

EDITORIAL



**LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,**

am Tag des Druckschlusses für diese Ausgabe haben wir allen Grund zu feiern: Unsere Verfassung wird 75 Jahre alt! Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz verkündet, und seitdem ist es die unerschütterliche Grundlage für Demokratie, Frieden und Freiheit in Deutschland.

In einer Zeit, in der unsere Demokratie von innen und von außen stark herausgefordert wird, müssen wir all ihren Feinden energisch die Stirn bieten. Von allen Kräften, die unseren demokratischen Rechtsstaat ablehnen und angreifen, ist und bleibt der Rechtsextremismus die gefährlichste.

Am 9. Juni haben wir im wahrsten Sinne des Wortes die Wahl: Das Europäische Parlament wird neu gewählt. Derzeit ist so entscheidend wie nie, die europäische Zusammenarbeit zu stärken und die liberale Demokratie zu verteidigen. Setzen Sie am 9. Juni also ein deutliches Zeichen für ein demokratisches Europa!

Ihr Fraktionsvorsitzender


Grant Hendrik Tonne

EUROPA IN DIE LANDESVERFASSUNG

NIEDERSACHSEN bekräftigt sein Engagement zur europäischen Integration

Von Eileen Kirchner

Niedersachsen bekennt sich deutlich und nachdrücklich zur europäischen Integration. Mit der Verfassungsänderung wollen wir die veränderte Stellung in der europäischen Gemeinschaft reflektieren und unsere Verpflichtung zu den Grundwerten und dem Friedensprojekt der Europäischen Union unterstreichen.

»Die europäische Integration ist ein zentraler Bestandteil der Identität und des Erfolgs von Niedersachsen. Unabhängig von politischen Mehrheiten haben wir uns immer für eine Vertiefung der europäischen Integration eingesetzt«, sagt die europapolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Immacolata Glosemeyer.

Die Änderungen, die in den Landesverfassungsartikeln vorgenommen werden sollen, spiegeln die verschiedenen Dimensionen des vereinten Europas wider. Dabei wird auch die umfangreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit Niedersachsens, insbesondere mit seinem niederländischen Nachbarn, berücksichtigt. Die Verfassungsänderungen betonen auch die aktive Rolle Niedersachsens bei der Verwirklichung und Ent-



Foto: Pixabay

wicklung eines geeinten Europas. Durch die Gewährleistung von Mindestanforderungen wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Föderalismus sowie die Unterstützung der Eigenständigkeit der Regionen und ihrer Mitwirkung an europäischen Entscheidungen wird das Land dazu verpflichtet, die europäische Integration voranzutreiben und zu stärken.

»Durch unsere geplante Verfassungsänderung unterstreichen wir unsere Bereitschaft, nicht nur Teil eines geeinten Europas zu sein, sondern auch weiterhin an seiner Gestaltung aktiv mitzuwirken. Zugleich wissen wir, dass es auch an uns liegt, in welcher EU die Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens morgen leben.« ■

GEWALT UND STRAFTATEN HABEN IN UNSERER DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT KEINEN PLATZ

Die jüngsten gewalttätigen Übergriffe gegen Politikerinnen und Politiker im Zuge des Europawahlkampfes sind erschütternd und inakzeptabel und zeigen, dass politische Auseinandersetzungen zunehmend durch Gewalt eskalieren.

Der jüngste Anstieg politisch motivierter Straftaten, insbesondere im rechten Spektrum, gibt Anlass zur Sorge. Die Gesellschaft muss sich fragen, wie es soweit kommen konnte.

»Es ist offensichtlich, dass einige politische Akteure Feindbilder und Ängste schüren, anstatt den konstruktiven Dialog zu fördern«, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Grant Hendrik Tonne. »Besonders hervorzuheben ist hier die

AfD, die sich nicht klar von rechtsextremen Elementen distanziert und stattdessen eine gefährliche Spaltung durch Entmenschlichung und Hass mit dem Ziel der Desinformation vorantreibt.«

»Gewalt und Straftaten haben im politischen Diskurs keinen Platz, doch die AfD trägt eine Mitverantwortung, indem sie Feindbilder aufbaut und sich weigert, sich von extremistischen Positionen zu distanzieren«, betont Tonne.

Daher darf es nicht sein, dass Menschen mit Verbindungen zu verfassungsfeindlichen Organen, die die freiheitlich-demokratische Grundordnung zerstören wollen, im Niedersächsischen Landtag beschäftigt werden. »Daher ist zu prüfen,

ob strengere Maßnahmen vonnöten sind, wenn jemand im niedersächsischen Haus der Demokratie arbeiten möchte«, so der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Unerlässlich ist auch, dass demokratische Parteien sich gemeinsam für die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft einsetzen. Nur durch konstruktiven Dialog und gemeinsame Entscheidungen kann die Demokratie wehrhaft bleiben.

»Wir werden uns nicht einschüchtern lassen«, bekräftigt Tonne. »Die politische Vielfalt muss mit allen rechtstaatlichen Mitteln verteidigt werden. Dafür stehen wir ein und werden auch weiterhin dafür kämpfen.« ■

NACHHALTIGE MOBILITÄTSWENDE

Niedersachsen setzt auf eine klare Strategie

Die Automobilbranche ist ein zentraler Bestandteil der niedersächsischen Wirtschaft. Angesichts der Bedeutung dieses Sektors ist eine klare Strategie für eine nachhaltige Mobilitätswende entwickelt worden, die die tradierten Formen einer jahrzehntelang verankerten Verkehrspolitik kritisch hinterfragt und die Mobilität zukunftsfähig gestaltet.

Ein zentraler Aspekt dieser Strategie ist die Förderung der Elektromobilität als Schlüsseltechnologie. Mit der Umstellung auf umweltfreundliche Technologien sind jedoch auch Herausforderungen verbunden.

Christoph Bratmann, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, erklärt: »Der Abschied von traditionellen Errungenschaften ist oft unbeliebt und wird als Risiko wahrgenommen, insbesondere von den Beschäftigten in der Automobilbranche. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass Betriebsräte, Gewerkschaften, Unternehmen und Ver-



Foto: Envato Elements

bände zusammenarbeiten, um diese Transformation erfolgreich zu gestalten.«

Neben der Förderung von Elektromobilität setzt Niedersachsen auch auf die

Weiterentwicklung von autonomem Fahren und auf die Forschung im Bereich Batterietechnologie und Energiespeicherung. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Verantwortlich: Lars Drebold, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen
Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Eva Güntzel, Eileen Kirchner
Redaktionsschluss: 23. Mai 2024
Redaktion: Eileen Kirchner, eileen.kirchner@lt.niedersachsen.de
Anschrift: Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover
spd-fraktion-niedersachsen.de
Layout & Satz: Anette Gilke